



**Das dreiköpfige
Projektleitungsteam
der Bank für Gemeinwohl:**

Sabine Stortenbeek stammt aus Nürnberg. Sie war über zehn Jahre bei SAP in Bratislava und Schanghai im Bereich Support und Qualitätssicherung tätig sowie als Business Consultant bei IBM in Tokio.

Christine Tschütscher aus Vorarlberg verbrachte die ersten acht Berufsjahre bei Erste Bank und Schoellerbank, die letzten acht als Geschäftsführerin des Vereins Dialog. Aktuell ist sie designierter Vorstand der Bank für Gemeinwohl.

Robert Moser, gebürtiger Osttiroler, ist seit 1978 im Bankengeschäft tätig, 25 Jahre lang war er im Vorstand der Sparkasse Kitzbühel. Aktuell ist er designierter Vorstand der Bank für Gemeinwohl.



„Yeah, wir gründen eine Bank!“

Die Bank für Gemeinwohl soll 2016 ihre Pforten öffnen – als nationale Good-Bank-Alternative zu den klassischen Bankenkonzernen. Robert Moser und Sabine Stortenbeek, zwei von drei Projektleitern, geben Einblicke in ein neuartiges, ambitioniertes Großprojekt.

Interview von Doris Raßhofer | Fotos von Aleksandra Pawloff

Bestseller *Wie kommt man darauf, in einer globalisierten Bankenkonkurrenzwelt eine Einzelbank im kleinen Österreich zu gründen?*

Robert Moser Nach der Bankenkrise 2008 gab es eine kleine Gruppe von Menschen aus dem Umfeld der Attac-Bewegung, die einen Gegenentwurf zu den damals offenkundig gewordenen Bankenpraktiken und den Unverschämtheiten der Banken, sich einfach von der Gesellschaft retten zu lassen, ins Leben rufen wollte, Stichwort Bad Banks. Daraus entstand die Idee, dem eine Good Bank gegenüberzustellen. Und aus dieser spontanen Idee ist inzwischen eine breite Projektbasis mit rund 100 aktiven Menschen geworden, die größtenteils ehrenamtlich daran arbeiten, wie so eine Bank sinnvoll funktionieren kann.

Was sind das für Menschen?

Sabine Stortenbeek Menschen aus allen Schichten und Lagern. Bemerkenswert ist jedoch der große Anteil an etablierten Bankern großer Institute, die nach Feierabend in den Arbeitskreisen sitzen und mittüfeln. Derzeit haben wir gut 30 Bankexperten im Team.

Moser Auch ich war 20 Jahre lang Vorstand einer Sparkasse in Kitzbühel und habe irgendwann die Sinnfrage an das gängige Bankengeschäft gestellt – weil wir Produkte

verkaufen, die weder Kunde noch Führung verstehen. Anfang dieses Jahres habe ich mich von der Bank getrennt. Die Bank für Gemeinwohl ist für mich genau das, was ich mir unter einer sinnvollen Bank vorstelle: dass man das Geld der Anleger ethisch sinnvollen und korrekten Projekten widmet.

Es gibt also keinen Chef, das Ganze ist ein zivilgesellschaftlicher Prozess?

Moser Ein zivilgesellschaftlicher und ein unternehmerischer Prozess. Zum einen ist das eigenverantwortliche Engagement von Bürgern gefragt, die ihr Anliegen selber gestalterisch in die Hand nehmen, und es kommt die unternehmerische Verantwortung zum Tragen, sobald jeder eigene Genossenschaftsanteile hält und damit zur Mitbestimmung berechtigt ist. Also raus aus dem reinen Konsumentendasein, hinein in die aktive Mitgestaltung.

Stortenbeek Wir sind derzeit in vier Arbeitskreisen organisiert, einem, der sich um die Genossenschaftsentwicklung kümmert, einem, der an der Bankgründung arbeitet, einem für IT und Sicherheit und einem für die Kommunikation und die bevorstehende Eigenkapitalkampagne. Und wir haben jede Woche um die zehn Anfragen, die mittun wollen. →

Was unterscheidet die Bank für Gemeinwohl von herkömmlichen Banken?

Moser Unser Anliegen ist es, Geld gestalterisch sinnvoll einzusetzen. Es geht also nur um reales, nicht spekulatives Geschäft. Alles, was finanziert wird, muss alle bankenüblichen Auflagen wie Basel III et cetera und zusätzlich die gestellten Gemeinwohlkriterien erfüllen, also der Gesellschaft dienen. Das heißt zum Beispiel keine Waffen-, spielsuchtfördernden oder umweltschädigenden Projekte. Stattdessen Projekte, die für die Gemeinschaft zielführend sind wie Bildungs-, Erziehungs-, Ökologieprojekte. Hier werden noch genaue Kriterien erarbeitet.

Können Bankkunden die geförderten Projekte einsehen beziehungsweise auf die Verwendung ihrer Gelder Einfluss nehmen?

Stortenbeek Nach dem derzeitigen Stand der Dinge können Anleger Themenbereiche wählen, die sie vorzugsweise gefördert wissen möchten.

Moser Im Zuge unseres Transparenzbestrebens sind alle Projekte, die wir mit Krediten fördern, für die Anleger einsichtig, die Projekte werden ausführlich beschrieben. Das Bankgeheimnis verbietet uns allerdings, die jeweiligen Kreditsummen zu veröffentlichen.

Die Bank für Gemeinwohl bietet ganz normale Bankprodukte wie Girokonto, Sparkonto, Kreditvergabe an. Wie sieht Ihre Verzinsungspolitik aus?

Moser Auf der Kreditnehmerseite ist ein Kredit umso billiger, je gemeinwohlorientierter das Unternehmenskonzept ist. Es ist umso teurer, je mehr es nur um den singulären Benefit geht. Auf der Anlegerseite können Anleger auf ihre Zinsen oder einen Teil davon freiwillig verzichten, sodass mehr von den günstigen, gemeinwohlorientierten Projekten gefördert werden können.

*Außergewöhnlicher Gründerspirit:
Eine Gruppe von rund 100 Profis
macht sich auf, gemeinsam und
ehrenamtlich eine Bank nach
ihren Vorstellungen zu gründen.
Offlinestandort derzeit:
Rechte Wienzeile 81, 1050 Wien.
www.mitgruenden.at*



Ihrer Bankgründung haftet ein besonderes Prozedere an: Es muss zuerst eine Genossenschaft gegründet werden, die dann die Beteiligungen an der Bank für Gemeinwohl AG hält. Was ist der derzeitige Stand der Dinge?

Moser Das ist alles recht kompliziert (lacht). Derzeit warten wir auf die Eintragung der Genossenschaft ins Firmenbuch, was 2014 abgeschlossen sein sollte. Danach werden wir im Frühjahr 2015 mit der Einlagenkampagne starten, um das nötige Eigenkapital für die Gründung der Genossenschaft zu beschaffen. Hier sieht unser Businessplan überaus solide kalkulierte 15 Millionen Euro vor.

Das ist aber einiges ...

Moser Aber hier machen wir uns keine Sorgen, weil wir aus dem engeren Umkreis sehr viel Zuspruch bekommen haben. Jeder ist davon begeistert, dass wir die Gehälter von allen offenlegen, dass wir offenlegen, was mit dem Gewinn passiert. Ich glaube, die Sehnsucht nach so einem Unternehmen ist inzwischen unglaublich groß. Wir haben in den letzten vier Jahren allein Spenden in einem hohen fünfstelligen Bereich erhalten – für Büromöbel, für Miete et cetera.

Stortenbeek Hinzu kommen viele Pro-bono-Leistungen von Rechtsanwälten, Notaren, Kommunikationsprofis ... Es herrscht einfach eine unglaubliche Aufbruchstimmung, überall dieses „Yeah, wir gründen gemeinsam eine Bank“ (lacht).

Moser Und wir alle lernen so unglaublich viel. Allein dieser soziokratische Prozess, den uns externe Profis moderieren, ist für mich total neu und spannend. Für mich ist es ein Privileg, hier dabei sein zu dürfen.

Noch mal zum Bankendetail: Wie werde ich Genossenschaftsmitglied –



und damit Miteigentümer der Bank für Gemeinwohl?

Moser Jedes Genossenschaftsmitglied muss mindestens 200 Euro zeichnen, jedoch maximal 100.000 Euro – wegen der Unabhängigkeit von Großanlegern, wenn sie ihr Geld wieder abziehen.

Stortenbeek Und egal wie viel jeder zeichnet, jeder hat immer nur eine einzige Stimme. In Summe rechnen wir mit 40.000 Genossenschaftsmitgliedern bis Sommer 2015.

Moser Sobald wir sechs Millionen der angepeilten 15 Millionen Euro Eigenkapital haben, können wir bei der Finanzmarktaufsicht (FMA) um die Banklizenz ansuchen. Die Bank für Gemeinwohl wird also voraussichtlich Anfang 2016 ihre Pforten öffnen.

Muss ich als Bankkunde Genossenschaftsmitglied sein?

Moser Nein.

Stortenbeek Aber es wäre wünschenswert, dass unsere Kunden diese neue Bank auch als Gestaltungswerkzeug nutzen wollen und als Einzelperson ins unternehmerische Risiko gehen.

Moser Wobei es natürlich auch seinen Reiz hat, wenn ich mein Geld einer Bank gebe, die auch meine Bank ist, wo ich mitbestimmen kann.

Was sagen denn andere Banken zu Ihrer Bankgründung?

Moser Bei den Spitzenbankern war überall wirkliches Interesse und Neugier zu verspüren, sehr wertschätzend und unterstützend.

Viele Start-ups bekommen heute bei einer klassischen Bank keinen Kredit. Das hat ja seinen Grund, Stichwort Risiko. Ist die Bank für Gemeinwohl dann so was wie die letzte Anlaufstelle für abgeblitzte Gründer?

Moser Nein. Natürlich wird auch bei uns eine Kreditprüfung nach allen Regeln der Kunst stattfinden. Was

sich rechnerisch nicht darstellen lässt, wird auch bei uns nicht finanziert. Der Unterschied liegt eher darin, dass wir risikobewusst agieren ...

Stortenbeek ... statt risikofreudig, wo ein Geschäft nur wegen des möglichen Geschäfts eingegangen wird. Deshalb werden wir uns zu Beginn auch auf ein paar Geschäftsfelder fokussieren, damit wir hier wirklich die Expertise haben, Projekte beurteilen zu können.

Moser Viele Banken schauen sich die Projekte heute nicht mehr genau an oder können sie zum Teil auch gar nicht mehr beurteilen, vor allem wenn es um Social Entrepreneurship geht.

Stortenbeek Das Wohnprojekt Wien zum Beispiel hat in Österreich keine Finanzierung bekommen – es musste zur GLS, einer ethischen Bank in Deutschland, gehen, weil sich hier niemand mit Wohnprojekten auskannte und diese fachgemäß beurteilen konnte. Oder nehmen Sie die Göttin des Glücks – sie bekommt keinen Kredit, weil ein Großteil ihrer Sicherheit aus ihrem Lager besteht, das Kollektionen vom Vorjahr enthält. Für die klassische Bank kein Wert, weil sie vom H&M-Hypermodezyklus ausgeht. Dass die Kollektionen von Göttin des Glücks so ausgerichtet sind, dass sie über die Jahre kombinierbar sind, weil es ein nachhaltiges Modelabel ist, hat die Bank nicht gesehen.

Moser Die FMA schaut mittlerweile schon sehr genau, ob jemand fähig ist, Risiken zu bewerten. Hat man eine Lizenz für eine Bank, dann ist das auch eine Bank – und damit grundsätzlich kein Platz für Sozialromantiker. Schließlich müssen ja auch wir Gewinne erwirtschaften, um überhaupt leben zu können.

Rendite und Gemeinwohl werden oft als Gegensätze dargestellt, als ob Rendite „böse“ wäre.

Moser Die Rendite ist nicht das Problem, wenn ich sie, wie gesagt, nicht mit dubiosen Geschäften erwirtschafte. Die Verwendung der Rendite macht den Unterschied. Verwende ich sie für horrenden Gehälter, stecke ich sie in

Was unterscheidet die Bank für Gemeinwohl von anderen Banken?

- ▶ Fokussierung auf die grundlegenden Finanzdienstleistungen: Giro- und Sparkonto, Kreditvergabe
- ▶ Keine spekulativen Bankgeschäfte, finanziert werden nur realwirtschaftliche Projekte
- ▶ Zinsverzicht zugunsten förderungswürdiger, gemeinwohlorientierter Projekte
- ▶ Transparenz in der Gewinnverwendung
- ▶ Offenlegung der Gehälter
- ▶ Mitbestimmung durch Genossenschaftsanteile

In verschiedenen Arbeitskreisen organisiert, wird zuerst eine Genossenschaft gegründet, dann Eigenkapital in Höhe von 15 Millionen zusammengetragen, damit wird die Banklizenz beantragt und 2016 voraussichtlich die erste Bank für Gemeinwohl in Österreich eröffnet.

Prachtbauten, in teure Berater oder verwende ich sie fürs Gemeinwohl, indem ich zum Beispiel günstigere Kreditkonditionen anbiete oder die Gehaltskosten niedrig halte.

Stortenbeek Wenn klassische Banken ihre Gehälter offenlegen würden, wären die Konten morgen leer, weil die Kunden das Weite suchen würden.

Ist die Anwendung der Gemeinwohlbilanz Kriterium bei der Bilanzprüfung Ihrer Bank?

Stortenbeek Nein. Es ist schön, wenn es jemand macht. Uns geht es aber um eine projektbezogene Beurteilung. Die Gemeinwohlbilanz ist aber eine

Darstellung des gesamten Unternehmens.

Eigentlich ist die Bank für Gemeinwohl so etwas wie eine Back-to-the-Roots-Bank, oder?

Moser Auf alle Fälle. Wenn man sich die Anfänge der Sparkassen anschaut, dann war das eine Bank, die Ärmeren ein Konto gegeben hat, die sonst keines bekommen haben. Nur hat man durch die hohe Kostenstruktur diesen Weg sukzessive verloren.

Und warum gründen die bestehenden Ethikbanken wie die GLS in Deutschland, die Freie Gemeinschaftsbank (FGB) in der Schweiz

oder die Triodos Bank in Holland keine Niederlassung in Österreich?

Stortenbeek Das österreichische Bankgeheimnis ... (lacht). Es erschwert unter anderem auch die Anwendung einer einheitlichen Software.

Moser Und: Eine Niederlassung wäre zwar leichter, ist aber vom Selbstverständnis etwas ganz anderes, als wenn die Menschen in den Regionen das selber antreiben und wollen. Es ist ein Unterschied, eine fertige Bank zu haben (Konsumentensicht), oder etwas zu gründen, was das Vehikel für unser Anliegen ist, deshalb auch www.mitgruenden.at. ←

SICH VOR DEM VOLKSTHEATER VERNEIGEN?



Gemeinsam die Sanierung unterstützen.

Über unsere Crowdfunding Plattform können auch Sie sich an der Instandsetzung der Sitzreihen, sanitären Anlagen, barrierefreien Zugängen u.v.m. mit Spenden ab € 15,- beteiligen: www.es-geht.at

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com



Spendenkonto: IBAN AT30 1400 0001 1038 6109, Kennwort „Volkstheater Generalsanierung“